

RS Lvwg 2014/2/19 LVwG- 410027/2/Gf/UD/Rt

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.02.2014

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

19.02.2014

Norm

EMRK Art6 Abs2

GSpG §52 Abs1

VStG §45 Abs1 Z1

1. EMRK Art. 6 heute
2. EMRK Art. 6 gültig ab 01.05.2004
1. GSpG § 52 heute
2. GSpG § 52 gültig ab 01.01.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 104/2019
3. GSpG § 52 gültig von 23.07.2019 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 62/2019
4. GSpG § 52 gültig von 01.01.2017 bis 22.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 118/2016
5. GSpG § 52 gültig von 30.12.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/2014
6. GSpG § 52 gültig von 01.03.2014 bis 29.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 13/2014
7. GSpG § 52 gültig von 01.07.2013 bis 28.02.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 70/2013
8. GSpG § 52 gültig von 01.01.2013 bis 30.06.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2012
9. GSpG § 52 gültig von 31.12.2010 bis 31.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
10. GSpG § 52 gültig von 19.08.2010 bis 30.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 73/2010
11. GSpG § 52 gültig von 20.07.2010 bis 18.08.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 54/2010
12. GSpG § 52 gültig von 01.01.2009 bis 19.07.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 126/2008
13. GSpG § 52 gültig von 27.08.2008 bis 31.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 126/2008
14. GSpG § 52 gültig von 20.12.2003 bis 26.08.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/2003
15. GSpG § 52 gültig von 15.06.2003 bis 19.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 35/2003
16. GSpG § 52 gültig von 01.01.2002 bis 14.06.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2001
17. GSpG § 52 gültig von 01.11.1993 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 695/1993
18. GSpG § 52 gültig von 01.04.1991 bis 31.10.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 344/1991
19. GSpG § 52 gültig von 01.01.1990 bis 31.03.1991
1. VStG § 45 heute
2. VStG § 45 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

3. VStG § 45 gültig von 01.07.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

4. VStG § 45 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.2013

Rechtssatz

Im vorliegenden Fall stellte die Behörde nur auf den tatsächlichen Mindesteinsatz ab, ohne überhaupt auf einen möglichen Höchsteinsatz einzugehen und in diese Richtung gehende Ermittlungen durchgeführt zu haben. Fehlt es aber an essentiellen Sachverhaltsfeststellungen, die von der (Strafverfolgungs-)Behörde zu tätigen sind, können diese von einem Gericht nicht substituiert werden. Bei einer derartigen Sachlage ist vielmehr davon auszugehen, dass die angelastete Übertretung i.S.d. Art. 6 Abs. 2 EMRK als nicht erwiesen anzusehen ist (vgl. näher Grabenwarter/Pabel, EMRK5 [2012] § 24 RN 124 ff.). Im vorliegenden Fall stellte die Behörde nur auf den tatsächlichen Mindesteinsatz ab, ohne überhaupt auf einen möglichen Höchsteinsatz einzugehen und in diese Richtung gehende Ermittlungen durchgeführt zu haben. Fehlt es aber an essentiellen Sachverhaltsfeststellungen, die von der (Strafverfolgungs-)Behörde zu tätigen sind, können diese von einem Gericht nicht substituiert werden. Bei einer derartigen Sachlage ist vielmehr davon auszugehen, dass die angelastete Übertretung i.S.d. Artikel 6, Absatz 2, EMRK als nicht erwiesen anzusehen ist vergleiche näher Grabenwarter/Pabel, EMRK5 [2012] Paragraph 24, RN 124 ff).

Schlagworte

Sachverhaltsfeststellungen; Ermittlungen; Substituierung durch LVwG

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGOB:2014:LVwG.410027.2.Gf.UD.Rt

Zuletzt aktualisiert am

27.03.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Oberösterreich LVwG Oberösterreich, <http://www.lvwg-ooe.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at